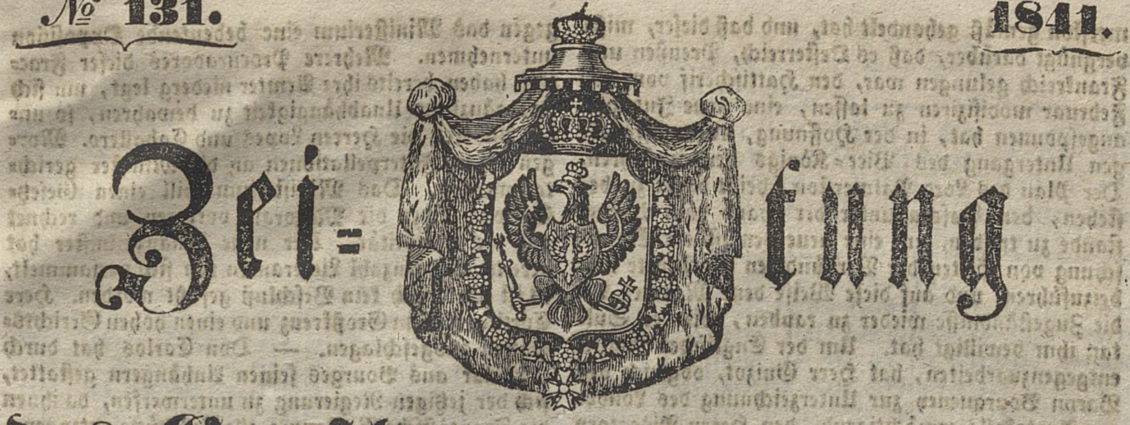
№ 131. 1841.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: E. Müller.

Mittwoch den 9. Juni.

Inland.

Berlin den 7. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Prediger Rinck zu Wiesenthal, Regierungs-Bezirk Liegnitz, und Westermeier zu Biere, Regierungs-Bezirk Magdeburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem Orts-Vorsteher Meißner daselbst, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; ferner den Kaufleuten und Fabrik-Besitzern Karl Kühn und Söhne das Prädikat: Hof-Lieferanten beizulegen; und dem Glasermeister Georg Karl Eduard Laacke das Prädikat Hof-Gläser zu ertheilen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz August ist von Prillwitz in Pommern hier eingetroffen.

Ausland.

Rußland und Polen.

St. Petersburg den 29. Mai. Nach den neuesten, über die Reise des Kaisers hier eingehenden Nachrichten, trafen Höchstdieselben am vergangenen Montage, den 24. d. M., glücklich in Moskau ein.

Nach einem höchsten, eigenhändig an den Reichs-Rath gerichteten Ukas, haben Se. Maj. der Kaiser ihren geliebten Sohn und Thronfolger, den Großfürsten Alexander Nikolajewitsch, zum Mitgliede dieses hohen Reichskörpers ernannt.

Dem an die Person des Kaisers hier attachirten Staatssekretair des Königreichs Polen, Geheimen-Rath Turkul, ist allergnädigst befohlen, Sitz und Stimme im dirigirenden Senat nach den gleichen Grundlagen zu nehmen, wie sie den Ministern und andern Central-Chefs abgesonderter Reichs-Verwaltungszweige zustehen.

Frankreich.

Paris den 2. Juni. Mehrere hiesige Journale lassen sich heute über den Stand der orientalischen Angelegenheiten vernehmen. Galignani's Messenger sagt: „Wir vernehmen, daß die Unterzeichnung des Londoner Protokolls vertagt worden ist, da Lord Palmerston, in Uebereinstimmung mit dem Russischen Botschafter, sich geweigert hat, das Protokoll zu unterzeichnen, bis Mehmed Ali des Sultans Hattischerif, welcher ihm zu diesem Zweck zugesandt ist, angenommen hat. Diese Nachricht ist, wie es heißt, vorigen Freitag von Seiten des Oesterreichischen Botschafters durch einen Courier eingetroffen, welcher seine Reise nach Wien noch am nämlichen Tage mit den diese Botschaft meldenden Depeschen an den Fürsten Metternich, fortsetzte. Andererseits scheint nach den neuesten, der Französischen Regierung aus Alexandrien zugekommenen Depeschen, daß kein Zweifel an der unbedingten Zustimmung des Pascha zu dem Hattischerif gehegt wird.“ — Die Presse bemerkt über denselben Gegenstand: „Die Vertagung der Unterzeichnung des Schlußprotokolls ist dadurch veranlaßt, daß Lord Palmerston sich weigert, jenes Protokoll zu unterzeichnen, bevor nicht auf offizielle Weise festgestellt worden sei, daß Mehmed Ali den Hattischerif vom 19. April annimmt. Sicherlich ist es nicht Theilnahme für den Pascha von Aegypten, welche den Lord Palmerston bei dieser Gelegenheit geleitet hat. Es ist im Gegentheil erwiesen, daß Lord Ponsonby, der persönliche und leidenschaftliche Feind des Pascha, nur immer den Instructionen des Lord Pal-

merston gemäß gehandelt hat, und daß dieser, mißvergnügt darüber, daß es Oesterreich, Preußen und Frankreich gelungen war, den Hattischerif vom 13. Februar modifiziren zu lassen, eine neue Intrigue angesponnen hat, in der Hoffnung, den vollständigen Untergang des Vice-Königs herbeizuführen. Der Plan des Lord Palmerston scheint darin zu bestehen, den Pascha unter der Hand zum Widerstande zu treiben, um eine neue bewaffnete Einmischung von Seiten der Verbündeten der Pforte herbeizuführen, und auf diese Weise dem Mehmed Ali die Zugeständnisse wieder zu rauben, die der Sultan ihm bewilligt hat. Um der Englischen Politik entgegenzuarbeiten, hat Herr Guizot, obgleich den Baron Bourqueney zur Unterzeichnung des Londoner Protokolls ermächtigend, den Herrn Piscatory nach der Levante gesandt; dieser wird daselbst die Intriguen der Britischen Agenten beobachten, die den Auftrag haben, in den Türkischen Provinzen zur Insurrection zu reizen, um Mehmed Ali zum Widerstande zu ermuthigen. Man darf übrigens der verschobenen Unterzeichnung des Londoner Protokolls keine übertriebene Wichtigkeit beilegen; denn was auch die Englischen Journale sagen mögen, dasselbe bezieht sich lediglich auf die Schließung der Dardanellen, einen Grundsatz, den die großen Mächte nicht umhin können, als Grundbedingung des Europäischen Gleichgewichts feierlich anzuerkennen. — Die Französische Regierung bleibt mittlerweile in ihrer isolirten Stellung und überläßt den Mächten, die den Traktat vom 15. Juli unterzeichnet haben, die Sorge, sich mit dem Englischen Kabinet über die Unterzeichnung des in Rede stehenden Protokolls zu verständigen."

Es heißt, der Herzog und die Herzogin von Orleans würden in einigen Tagen eine Reise nach Deutschland antreten und erst Ende des Monats Juli nach Paris zurückkehren.

Der Graf von Survilliers hat sich gestern, in Begleitung seines Schwiegersohns, des Prinzen von Canino, seines Sohn Lucian u. s. w. nach Genua eingeschifft.

Von heute an tritt das über die politischen Flüchtlinge erlassene Gesetz in Kraft; die Kammer hat noch eine letzte außerordentliche Subsidie von 1,400,000 Fr. bewilligt, und von nun an hören die gewöhnlichen und regelmäßigen Unterstützungen auf.

Der Oberst Bedeau ist auf den Vorschlag des General Bugeaud zum Marechal de Camp und zum Chef des Generalstabes der Afrikanischen Armee ernannt worden. An seiner Stelle ist der Herzog von Aumale zum Oberst und Commandeur des 17ten leichten Regiments ernannt.

Der Freiherr Alexander von Humboldt ist gestern hier eingetroffen.

Spanien.

Madrid den 24. Mai. Die Trinitarier werden gegen das Ministerium eine bedeutende Opposition unternehmen. Mehrere Procuradores dieser Fraction haben bereits ihre Aemter niederg legt, um sich ihre gänzliche Unabhängigkeit zu bewahren, so unter Anderen die Herren Lopes und Caballero. Morgen sollen Interpellationen an die Minister gerichtet werden. Das Ministerium will einen Gesetz-Entwurf über die Majorate vorlegen und rechnet auf die Majorität. Der neue Finanzminister hat bereits eine Anzahl Lieferanten um sich versammelt, es ist aber noch kein Beschluß gefaßt worden. Herr Cortina hat ein Großkreuz und einen hohen Gerichts-Posten ausgeschlagen. — Don Carlos hat durch Cirkular aus Bourges seinen Anhängern gestattet, sich der jetzigen Regierung zu unterwerfen, da ihnen die Französische Regierung alle Zuschüsse entzogen.

Es heißt, es werde unverzüglich ein Dekret erscheinen, das die Entlassung von mehr als 20 Bataillons, unter dem Namen der Provinzialmilizen, anbefehlen werde. Diese Reduktionen des Effectiv-Bestandes der Armee in einem Augenblicke, wo das Geld selten ist, machen die beste Wirkung.

Türkei.

Von der Türkischen Grenze, 24. Mai. (A. Z.) Briefe aus Konstantinopel melden, daß der Reis-Effendi, Rifaat Pascha, in einer Note seine zuverlässige Hoffnung ausdrückt, daß die Aegyptische Angelegenheit binnen Kurzem zur vollen Zufriedenheit der alliirten Mächte werde geschlichtet werden. Ein neuer Kampf hatte sich zwischen dem Grafen von Pontois und Lord Ponsonby entsponnen, welcher die wahrscheinliche Stellung Reschid Pascha's in der letzten Zeit seines Ministeriums charakterisiren dürfte. Während nämlich der Französische Botschafter sich alle mögliche Mühe giebt, den genannten Pascha in den Schooß des Divans wieder aufnehmen zu lassen, setzt ihm Ponsonby das ganze Gewicht seines mächtigen Einflusses entgegen.

Wollmarkt.

Posen, den 8. Juni.

Seit gestern Mittag sind auf den hiesigen Wollwaagen noch 2674 Cntr. 84 Pfd. gewogen worden, und außerdem sind noch an außerhalb gewogener, und noch gar nicht gewogener Wolle circa 2000 Cntr. angekommen und theils gleich abgesetzt, theils am heutigen Tage verkauft oder gelagert worden. Die Preise waren heute um 1 bis 2 Rthlr. pro Centner geringer als gestern, und zwar deshalb, weil mehrere Käufer den Platz bereits verlassen hatten; jedoch sind sämmtliche Produzenten mit den ihnen gewährten Preisen zufrieden, ja einige sind über ihre Erwartung befriedigt worden.

So viele Käufer, wie an diesem Markte zugegen waren, waren noch niemals hier, und Produzenten wie Käufer waren einstimmig zufrieden, so daß, nach dem diesjährigen Wollmarkte am hiesigen

Orte zu urtheilen, unser Markt bald mit den größeren concurriren wird.

Der bei den hiesigen Wollhändlern befindliche Bestand beträgt circa 1000 Ctr., so daß das ganze am Platze befindliche Wollquantum 21,000 Ctr. beträgt.

Theater.

Unser neues Opernpersonal hat am letzten Montage im „Barbier von Sevilla" die gute Meinung, die wir von demselben nach der ersten Vorstellung gefaßt hatten, aufs beste gerechtfertigt, denn die ganze Vorstellung war eine fast durchweg gelungene zu nennen. Herr Scharpff, der eine überaus kräftige, sonore Stimme mit großer Routine und natürlicher Gewandtheit verbindet, war der beste Figaro, den wir seit langer Zeit hier gehört; und Herr Rath, der in der eigentlichen Tenorlage einen guten Fonds besitzt, sang den Almaviva mit ansprechender Weiche und Zartheit. In Mad. Rath, Rosine, lernten wir eine anmuthige junge Frau kennen, die zwar keine hervorstechenden Gesangmittel besitzt, aber durch Koloratur, geschmackvollen Vortrag, große Zungengeläufigkeit und eine bedeutende, sehr wohlklingende Höhe, verbunden mit einem feinen, gehaltenen Spiel, ihrer Parthie vollkommen genügte. Die ausgezeichnete Leistung des Herrn Fischer als Bartolo ist unserm Publikum bereits genügend bekannt. Herr Röckel war ein im Ganzen braver Basilio, wenngleich seine Stimme für einzelne Nummern, wie z. B. die herrliche Arie im ersten Akt, eine der schönsten Parthien der ganzen Oper, nicht recht ausreichte. Die mehrstimmigen Gesänge gingen größtentheils gut zusammen.

Unter den Violin-Virtuosen, welche in neuerer Zeit bei uns aufgetreten sind, nimmt Herr F. Lipinski unbestreitbar einen der ersten Plätze ein, wie dies die verschiedenen, an diesem Abend von ihm vorgetragenen Piecen hinlänglich bekundeten. Herr F. Lipinski, ein Schüler seines berühmten Bruders — wohl des gediegensten jetzt lebenden Violinisten — zeichnet sich sowohl durch außergewöhnliche Fertigkeit und sichere, feste Bogenführung, als auch insbesondere durch eine seelenvolle Behandlung seines schwierigen Instruments, was vorzugsweise in dem schönen Adagio elegico auf ergreifende Weise hervortrat, vortheilhaft aus, so daß es jedem Zuhörer sofort klar wird, er sei mit allen Nuancen und Kunstmitteln des Violinspiels in hohem Grade vertraut. Besondern Dank verdient der junge Künstler noch dafür, daß er uns von den, wenigstens bei den jüngern Violinvirtuosen stereotyp gewordenen Bizarrerien, die doch am Ende keinem Ohre wohlthun, möglichst wenig mit in Kauf gab. — Der Beifall war allgemein und stürmisch, wiewohl das Haus nur mäßig besetzt war, was uns um so mehr Wunder nimmt, als gegenwärtig eine große Menge vornehmer und reicher Polen hier am Orte sind, die eine heilige Pflicht darin erkennen sollten, Künstler, wie Herr Lipinski, zu ermuntern und zu unterstützen, damit diese an ihr Vaterland, dem sie zum Ruhme gereichen, gefesselt werden und nicht sich genöthigt sehn, auswärts eine neue Heimath für ihre Kunst zu suchen.

G.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 9. Juni: Don Juan; große Oper in 4 Akten von Mozart.

Posen den 7. Juni 1841. Den am gestrigen Tage an einer Unterleibsentzündung erfolgten Tod seiner theuren Gattin, Luise geb. Grünberg, meldet tief betrübt allen seinen Bekannten und Freunden Schwidam.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der kleinen Jagd auf den städtischen Feldmarken links der Berliner Straße — von Posen ausgehend — bis an die Wartha, mithin auf den Feldmarken eines Theiles des Dorfes Jerzyce, von ganz Ober- und Unter-Wilde, Górczyn, Demsen, Luban und den Vorstädten St. Lazarus und Colombia, im Ganzen oder in 3 Parzellen, auf 3 Jahre, vom 24sten August 1841 bis dahin 1844 steht am 12ten Juni c. Vormittags 11 Uhr Termin in unserem Sessions-Saale an. Die Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Posen den 18. Mai 1841.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Einspinnen begriffene Seidenraupen sind täglich bis zum 13ten d. M. von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends im Saale der Waisen-Knaben-Anstalt im Franziskaner-Kloster zur Besichtigung ausgestellt. Eingang von der Neuen-Straße. Das Eintrittsgeld von 5 Sgr. für Erwachsene und resp. $2\frac{1}{2}$ Sgr. für Kinder ist von dem Eigenthümer der Seidenraupen der Waisen-Knaben-Anstalt überwiesen worden.

Posen den 8. Juni 1841.

Das Stadt-Armen-Direktorium.

Auktion von Pferden und Wagen.

Mittwoch den 9. Juni Vormittags zwischen 12 und 1 Uhr sollen im Hofe des Hôtel de Saxe 2 polnische Pferde mittler Größe, 5 Jahr alt, und eine halbbedeckte Chaise in Federn hängend, mit eisernen Achsen in gutem brauchbaren Zustande, so wie auch eine ganz bedeckte Chaise, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden.

Posen den 5. Juni 1841.

Anschütz,
Hauptmann a. D. und Königl. Auktions-Kommissarius.

Porzellan-Auktion.

Die Königliche
Berliner Porzellan-Manufaktur
wird hierselbst

am 14., 15., 16., 17., 18. und 19. Juni c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im Hôtel de Saxe auf der Breslauer-Straße, mehrere weiße Porzellane, als: Kaffee-, Sahn- und Theekannen, Töpfe, Tassen, Teller, Schüsseln, Assietten, Saucieren, Terrinen, Wasserkannen, Waschbecken, Tabaksköpfe und verschiedene andere Artikel, durch den unterzeichneten Beamten öffentlich, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, verauktioniren lassen.

Die an jedem Tage zu verauktionirenden Porzellane können eine Stunde vor der Auktion besehen werden.

Posen, 1841. Friedel.

Ich habe die Agentur der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt für Posen angenommen und bin zu Ertheilung jeder nähern Auskunft und Aufnahme der Versicherungs-Anträge stets bereit.

A. Junker, Wasserstr. No. 24.
Haupt-Agent der Leipziger Lebens- und Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Haupt-Depot der Neusilber-Waaren von Henniger & Comp.
in Berlin, Köln, Moskau, Paris, Warschau und bei Aug. Klug in Posen, Breslauer-Straße Nro. 6.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß Herr A. Klug in Posen eingegangen ist, unsere Fabrikate mit dem Stempel oder Adler zu Fabrikpreisen zu verkaufen und auch gebrauchte Gegenstände mit erwähntem Fabrikstempel, dem Neusilber-Gehalte nach zu dreiviertel der neuesten Verkaufspreise für unsere Rechnung zurückzukaufen und zum Einschmelzen geeignete, das Pfund zu $1\frac{1}{3}$ Rthlr.

Berlin, 1841. Henniger & Comp.

Bezug nehmend auf obige Annonce empfehle ich zum bevorstehenden Johannis-Markt die aufs reichhaltigste assortirte Neusilber-Waaren-Niederlage der Herren Henniger & Comp. aus Berlin, bestehend in Kirchen-, Tafel- und Speise-Geräthen aller Art, Sporen, Steigbügeln, Reit- und Fahrkandaren, Pferdegeschirren und Wagen-Beschlägen, Leuchtern, Strickscheiden, Schlüssel-Haken, Fingerhüten mit Stein- und Stahlplatten; ferner: sauber gearbeitetem **Kinderspielzeug**, zu möglichst billigen, aber festen Preisen. Während des Marktes in der Kämmerei-Bude am Markt.

Aug. Klug.

Die vollkommensten Zangen zum Zeichnen und Sortiren der Schaafe mit Buchstaben und Nummern an den Ohren verfertigt Herr August Klug in Posen sub No. 6. auf der Breslauer Straße, welche ich mit Recht den Herren Schäferei-Besitzern bestens empfehlen kann.

Ignatz von Lipski.

Güter-Verpachtung.

Drei Vorwerke, im Kreise Inowraclaw belegen, mit guten Gebäuden und bedeutendem Heu-Gewinn versehen, sind von Johanni d. J. ab auf drei oder sechs hintereinander folgende Jahre, entweder einzeln oder im Ganzen, aus freier Hand zu verpachten. Die Pachtbedingungen sind bei dem Capitain a. D., Koch, hier am Wilhelmsplatze Nrc. 2. wohnhaft, einzusehen. Auch vermag derselbe große und kleinere Güter zum Verkaufe nachzuweisen.

Posen den 1. Juni 1841.

Schaaf-Verkauf.

Die für dieses Jahr zum Verkauf bestimmten und zur sofortigen Benutzung geeigneten Sprung-Stähre aus meiner Stammschäferei treffen am 24sten d. M. hier ein und sind wie bisher im Gasthofe des Herrn Biek am Sapieha-Platz aufzufinden.

Hünern bei Winzig den 4. Juni 1841.
v. Neuhauß, Oberst-Lieutenant a. D.

Die neu eröffnete
Bordeaux- u. Ungar-Weinhandlung
von Heinrich Harms & Comp.,
in Posen Breslauer-Straße im Hôtel de Varsovie No. 30.,
empfiehlt ihr bedeutendes Lager der ausgezeichnetsten Bordeaux- (wobei sehr gute rothe und weiße Tischweine von 10 sgr. pro $\frac{3}{4}$ Quart-Flasche an), Rheinweine, Champagner- und Ungar-Weine zu ganz besonders billigen Preisen.

Bei Abnahme von 10 Flaschen Bordeaux-Weinen wird 1 Flasche als Rabatt gegeben.

Mein wohl assortirtes Lager von ächten Hamburger, Bremer und Havanna-Cigarren, desgleichen vorzüglichen Varinas, empfiehlt zu den billigsten Preisen Carl Scholtz.

Billige Wein-Preise.

Rhein-Weine — guten Niersteiner à 10 sgr., Markebronner und Rüdesheimer nach Qualité,
Roth-Wein. — Medoc Margeau à $12\frac{1}{2}$ sgr., St. Jul. 15 sgr., Lafitte 20 sgr. pr. $\frac{3}{4}$ Quart,
Ober-Ungar-Wein 1839er, süßen und herben à 18 — 20 Rthlr. pr. Anker,
verkauft die Weinhandlung
Carl Scholtz,
Markt- und Wronkerstraßen-Ecke No. 92.

Beste saftreiche Messinaer Citronen, eben so
beste saftreiche hochrothe Messinaer Apfelsinen,
dto. neue Alexandriner Datteln,
frische Stralsunder Bratheringe und
frischen diesjährigen Porter
empfing und offerirt zu äußerst billigen Preisen
B. L. Präger,
Wasserstraße im Luisen-Gebäude No. 30.